

II-1505 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 853 IJ

1991-04-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Koppler, Wolfmayr
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Bergbauförderung

Die Erhaltung der Bergbautätigkeit in Österreich ist aus sozialen wie vor allem auch volkswirtschaftlichen Gründen von großer Bedeutung; rund ein Drittel des österreichischen Bedarfes an mineralischen Roh- und Grundstoffen werden aus inländischen Quellen bestritten. Die Auswirkungen auf die nationale Energie- und Rohstoffversorgung sind daher evident. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, erscheint eine ausreichende Dotierung der Bergbauförderung dringend geboten. So hat sich in den letzten Jahren die wirtschaftliche Lage der österreichischen Kohle- und Buntmetallbergbaue sowie jene des steirischen Erzberges deutlich verschlechtert.

Überdies ist der Bergbau auch von hoher regionaler Relevanz. Ein erhöhter Förderungsbedarf folgt schließlich auch aus der Notwendigkeit, laufend neue Lagerstätten aufzusuchen und aufzuschließen.

Derzeit sind von Seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten im Budget für die Bergbauförderung lediglich 184,05 Millionen Schilling vorgesehen, was gegenüber dem Bundesvoranschlag 1990 einen Rückgang von 20,45 Millionen Schilling bedeutet. Im Hinblick auf die bevorstehenden Probleme werden diese vorgesehenen Förderungsmittel bereits im August erschöpft sein.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Halten Sie das derzeit budgetierte Ausmaß der Bergbauförderung für ausreichend?
2. Sind Sie innerhalb Ihres Ressorts bereit, die Bergbauförderung für das Jahr 1991 zu erhöhen?